Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am **21. September 2005** um 19.00 Uhr im Krankenhaus Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger
2. Beschlussfassung der Niederschrift vom 29. Juni 2005
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Stellenplanerweiterungen
5. Verkauf Zauner-Gründe – Vertragsänderungen
6. Junger-Grund – Nachtrag Kaufvertrag und Baurechtsvertrag
7. Europasteg Betriebs- und Errichtungs-GmbH – Verträge
8. Schulzentrum Watzmannstraße 40 – Fenster- und Dachsanierung
 - a) Abschluss 6. Nachtrag zum Vertrag
 - b) Auftragsvergabe
9. Geh- und Radweg Hofer – privatrechtl. Vereinbarung mit Josef Stadler
10. Kindergarten II – Malerarbeiten Holzteile außen
11. Brandmeldeanlagen der öffentlichen Gebäude – zweijährliche Revision
12. Hauptschulsanierung und –erweiterung – Planungsleistung für
 - a) Haus- und Elektrotechnik
 - b) Außenanlagen
13. Schulzentrum J.-Mohr-Straße – Nahwärmeversorgung; Vergabe Planungsleistungen
14. Kontokorrentkreditrahmen Salzburger Landeshypothekenanstalt
15. Aufträge, Anschaffungen
16. Subventionen
17. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebürgermeister Georg Mayrhofer
Stadtrat Alois Wetsch
Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller
GV Josef Auzinger
GV Bärbel Stahl
GV Dietmar Innerkofler
GV Josef Gönitzer – erscheint um 19.42 Uhr
GV Wolfgang Stranzinger
Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser
Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner
GV Anna Schick
GV Peter Illinger
GV Martin Neumeier
GV Gerhard Rosenstatter
Stadtrat Dietmar Prem
GV Georg Meindl
GV Johann Tutschka
GV Ralf Dirnberger
Stadtrat Dr. Patrick Weihs
GV Michael Mayer
GV Maria Petzlberger
GV Josef Hagmüller

Entschuldigt abwesend:

2. Vizebürgermeister Otto Feichtner
GV Franziska Stampfer

Weiters anwesend:

Dr. Gerhard Schäffer, Amtsleiter

Schriftführerin: Gabriele Niederstrasser

Es waren 3 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger

Bürgermeister Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.05 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von 22 Gemeindevertretungsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zu dieser Sitzung zugestellt, es bestehen dagegen keine Einwände.

Weiters ersucht Bürgermeister Schröder, **Punkt 13. von der Tagesordnung abzusetzen**, da es auf dem Preissektor bei der Energieversorgung einige Änderungen gegeben hat, und dieses Thema nochmals dem Bauausschuss zur Beratung zuzuweisen. Anschließend – und nach Erhebung der Preise – wird dieser Punkt in der nächsten Gemeindevertretung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Punkt 13. wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

Fragen aus dem Publikum:

Dipl.-Ing. Hans Weiner verliest seine bereits schriftlich im Amt eingegangene Anfrage wie folgt:

Frage zum Tagesordnungspunkt 1 der Tagesordnung zur GV-Sitzung vom 21.09.2005: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeindevertreter, mit sichtbarer Überraschung habe ich zur Fragestunde für die Gemeindebürger in der letzten GV-Sitzung am 29.06. zur Kenntnis bekommen, dass gem. Salzburger GO 1994 § 32 (2) h Fragen nur zu einzelnen Tagesordnungspunkten gestattet sind. Dies befremdet mich, denn Themen, die in der GV-Sitzung sowieso auf der Tagesordnung stehen, werden für den zuhörenden Bürger ja schon behandelt und genießen damit die Aufmerksamkeit der GV. Ich bin der Meinung, dass die Fragestunde gerade jene Bürgeranliegen bewusst machen sollte, die der GV entgangen sind und nicht in der Tagesordnung aufscheinen.

Die derzeitige Regelung gem. Salzburger GO halte ich für unausgegoren und kontraproduktiv. Auf diese Weise können die wenigen kommunal bewusst interessierten Bürger beabsichtigt oder unbeabsichtigt mundtot gemacht werden.

Ich frage Sie daher, ob im Sinne der Öffnung und Bürgernähe dieser am 07.03.2004 gewählten GV eine zukünftig gültige Regelung getroffen werden kann, wonach alle Fragen in der Fragestunde, die sich nicht ausdrücklich auf die Tagesordnung beziehen, unter Hinweis auf den Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ zugelassen werden können?

Bürgermeister: *Es liegt keinesfalls in der Absicht des Bürgermeisters, die Bürger mundtot zu machen. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass ich mich als Bürgermeister an die Landesgesetzgebung zu halten habe. Die Gemeindeordnung sieht vor, dass nur zu den einzelnen Tagesordnungspunkten einer Gemeindevertretungssitzung an diesem Tag Fragen gestellt werden dürfen. Wenn ein Bürger eine Frage zu einem Thema stellt, welches nicht auf der Tagesordnung aufscheint, werde ich die Gemeindevertretung abstimmen lassen, ob sie damit einverstanden ist und die Frage zulässt. In erster Linie bin ich als Bürgermeister ein Diener des Staates und die Gemeindevertretung und ich bitten um Verständnis, dass in einer Stadt wie Oberndorf mit ihren vielfältigen Aufgaben es auch dem Bürgermeister nicht möglich ist, alle Details zu wissen. Es kann sich jedoch jeder Bürger selbstverständlich an das Amt wenden und wir werden seine Anliegen über das Amt erledigen.*

GV Illinger entschuldigt sich offiziell bei Bürgermeister Schröder für seine Wortmeldung bezüglich Bürgermeistergehalt in der letzten Sitzung.

2. Beschlussfassung der Niederschrift vom 29. Juni 2005

Stadtrat Dr. Weihs hält zu Tagesordnungspunkt 12. (Regionalverband Flachgau-Nord – Satzungen) der letzten Sitzung fest, dass es ihm trotz mehrmaligem Durchlesen nicht möglich war, diesen zu verstehen.

Bürgermeister: Es geht hier nur um Dinge, die die sieben Gemeinden betreffen. Laut Geschäftsordnung des Verbandes ist es nicht möglich, darüber vollinhaltlich zu berichten. Daher haben wir im Regionalverband den Lösungsvorschlag erarbeitet, dass es ein „normales“ Sitzungsprotokoll gibt und ein zusätzliches Protokoll in Form einer Grobzusammenfassung für die Gemeindevertretungen der sieben Regionsgemeinden. Zu diesem Protokoll können Fragen an den jeweiligen Bürgermeister gerichtet werden.

Stadtrat Prem wiederholt seine in der letzten Gemeindevorstandssitzung eingebrachte Frage auf Abänderung hinsichtlich der gekürzten Form der Wiedergabe von Fragestellungen der Gemeindebürger bzw. bezüglich der lediglich sinngemäßen Darstellung von Wortmeldungen.

Bürgermeister Schröder und Amtsleiter Dr. Schäffer bestätigen, dass ein Protokoll nur eine sinngemäße Wiedergabe sein kann. Ein Gemeindevertreter hat jedoch die Möglichkeit, im vorhinein die wörtliche Wiedergabe seiner Wortmeldung zu verlangen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 29. Juni 2005 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

3. Berichte des Bürgermeisters

3.1. Weihnachtssonderpostamt 2005

Das diesjährige Sonderpostamt ist zu folgenden Zeiten im Heimatmuseum eingerichtet: 8. – 23. Dezember, 10.00 – 16.00 Uhr, und 24. Dezember, 9.00 – 12.00 Uhr. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 8. Dezember um 11.00 Uhr statt. Unser Sonderstempel wurde auch heuer wieder von Grafiker Günter Veichtlbauer entworfen. Er erinnert an den Standort der ehemaligen St. Nikolaus-Kirche, an deren Stelle heute die Stille-Nacht-Kapelle steht. Um 1135 wurde die Kirche erstmals geschichtlich erwähnt.

3.2. Jugendbetreuungseinrichtungen

Mit Schreiben vom 21. Juli habe ich an Landesrätin Doraja Eberle bezüglich Möglichkeiten der Unterstützung von Kinderbetreuungsprojekten eine Anfrage gestellt, zu der leider eine negative Stellungnahme eingegangen ist. Hinsichtlich Musikum verweist sie auf die GAF-Mittel. Doch auch hier haben wir leider eine negative Antwort erhalten, weil wir unter der Fördergrenze liegen.

3.3. Trinkwasseranalyse

Die aktuelle Trinkwasserprobe weist die Beurteilung „genusstauglich“ aus.

3.4. Salzburger Verkehrstage und „Autofreier Tag“

Am 29. und 30. September finden in der Zentralgarage des Stadtbus in Salzburg die 3. Salzburger Verkehrstage statt. Interessierte Gemeindevertreter sind dazu herzlich eingeladen.

Am 22. September findet der „Autofreie Tag“ statt. Wir stellen Freikarten zur Benützung der Lokalbahn zur Verfügung. Heute wurde bereits 70 Karten im Amt abgeholt.

3.5. Analyse Darlehen und Kredite

Herr Feichtinger hat das Ergebnis seiner Analyse vorgelegt. Die Vertragsverhandlungen haben sich als zielführend erwiesen. Wir haben Einsparungen bei den laufenden Krediten von € 399.000,-- erzielt. Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen. In den nächsten drei Jahren bedeutet dies einen Vorteil für Gemeinde und Reinhaltverband in der Höhe von € 85.000,--.

4. Stellenplanerweiterung

Der Stellenplan des Krankenhauses Oberndorf soll mit 01.10.2005 um den Posten einer Schreibkraft im Pflegebereich mit dem Beschäftigungsausmaß von 100 % und der Einstufung d/c erweitert werden. Die Stellenplanerweiterung wird durch das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 11, vorbehaltlich des Beschlusses der Gemeindevertretung aufsichtsbehördlich genehmigt. Die Planstelle ist nach den geltenden Stellenplanrichtlinien mit d/c I – IV zu bewerten und unter der Position 8.11.5 zu führen.

Es wird daher vorgeschlagen, die Erweiterung des Stellenplanes des Krankenhauses Oberndorf um den Posten einer Schreibkraft im Pflegebereich mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % und der Einstufung d/c zu beschließen.

Stadtrat Prem: Ich verstehe nicht, dass man in Zeiten wie diesen einen Verwaltungsposten schafft. Mir erscheint ein 40-Stunden-Posten zu viel. Was kostet dieser Posten im Jahr und wie wird er finanziert? Wir hören immer, die Krankenzuschüsse werden weniger und schaffen gleichzeitig zusätzliche Posten.

Bürgermeister: Dieser Posten ist definitiv eine 100%-Stelle. Im Vertragsbedienstetengesetz ist festgeschrieben, was dieser Posten kosten, das ist jedoch ein Punkt für den Gemeindevorstand. Dieser zusätzliche Stellenplanposten wurde mit der Abteilung 11 beraten. Im Pflegebereich ist dieser Posten für die Bewertung und Registratur der Punkte sowie die anschließende Weitergabe an die Verwaltung zur Verrechnung notwendig. Gemeinsam mit der Abteilung 11 sind wir zur Auffassung gelangt, dass wir diesen Posten für die Pflegedokumentation benötigen.

GV Illinger: Als Arbeitnehmervertreter freue ich mich über jeden Posten, der geschaffen wird.

Stadtrat Dr. Weihs: Nach meiner Erfahrung bin ich etwas verwundert, dass für die Pflegedokumentation ein Posten mit 40 Wochenstunden notwendig ist, vor allem in der Pflegedirektion. Ich denke, man sollte eher bei der Patientenversorgung die Posten erhöhen, nicht in der Verwaltung. 100 % erscheinen mir zu viel, einen 50%-Posten könnte ich mir vorstellen. Daher würde ich eventuell den Antrag auf eine 50%-Stelle einbringen, wenn auch bei anderen Interesse besteht. Wir können uns 100 % nicht vorstellen.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Wie viele Mitarbeiter haben wir im Krankenhaus?

Bürgermeister: Ca. 160 Personen, nicht jedoch mit 100%iger Anstellung.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Ich sehe mich außerstande, die Sinnhaftigkeit jedes einzelnen Postens zu beurteilen und denke, dass die Krankenhausleitung dies schon richtig machen wird. Ob es notwendig ist – in dieser Frage vertraue ich ihnen. Wir werden dem zustimmen.

Stadtrat Wetsch: Eine objektive Beurteilung ist auch mir nicht möglich. Doch wenn die Abteilung 11 dem zustimmt, denke ich, werden auch wir zustimmen.

Bürgermeister: Dieser Stellenplanposten wurde in Abstimmung mit der Abteilung 11 besprochen – und diese vergleicht die einzelnen Häuser sehr genau. Auch die Krankenhausleitung hat viele Gespräche mit uns darüber geführt.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, die Stellenplanerweiterung des Krankenhauses um einen Vollzeitposten zu beschließen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): 14 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen (FPÖ, NOW und Grüne).

5. Verkauf Zauner-Gründe – Vertragsänderungen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 20.04.2005 den Verkauf der sogenannten „Zauner-Gründe“, Grundstück 890/1 EZ 1504 Grundbuch 56410 Oberndorf, mit einer Gesamtfläche von 3.545 m² an die Österreichische Wohnbauvereinigung Gemeinnützige Genossenschaft m.b.H. sowie an die Steiner und Wanner Wohnbaugesellschaft m.b.H. beschlossen.

Der Stadtgemeinde wurde nunmehr durch die Käufer ein neuer Kaufvertrag vorgelegt. Am Kaufpreis von € 760.000,- ändert sich nichts. Änderungen wurden auf der Käuferseite insofern vorgenommen, als nunmehr neben der ÖSW, die 7/45 des Grundstückes erwerben, die Hotelerrichtungs-GmbH mit 38/45 auftritt. Hinter der Hotelerrichtungs-GmbH steht der vormalige Käufer Steiner und Wanner Wohnbaugesellschaft m.b.H.

Die Vertragsinhalte bleiben dem Grundsatz nach ident. Die geänderten Punkte sind im Vertrag, der den Fraktionen im Sitzungsordner beigelegt ist, gekennzeichnet.

Ergänzend hält Bürgermeister Schröder fest, dass auf diesem Grundstück ein Wohnheim der Lebenshilfe sowie Mietwohnungen und Geschäfte errichtet werden sollen.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, den Verkauf der Liegenschaft 890/1 EZ 1504 Grundbuch 56410 Oberndorf in einem Ausmaß von 3.545 m² zu einem Kaufpreis von € 760.000,- an die ÖSW Wohnbauvereinigung Gemeinnützige Gesellschaft m.b.H. und die Hotelerrichtungs-GmbH zu beschließen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

6. Junger-Grund – Nachtrag Kaufvertrag und Baurechtsvertrag

Kaufvertragsnachtrag:

Zum Kaufvertrag vom 27.05.2005 zwischen der Stadtgemeinde Oberndorf und dem Ehepaar Thomas und Franziska Junger ist ein Nachtrag notwendig. Im Originalkaufvertrag ist die Vermessungsurkunde mit 17.12.2004 datiert. Die zur grundbücherlichen Durchführung vorliegende Vermessungsurkunde trägt jedoch das Datum mit 24.06.2004. Beide Urkunden sind vollkommen ident.

Nachtrag Baurechtsvertrag:

Durch den Erwerb der o. a. 805 m² und die Zuschlagung dieses Grundstücksteiles zum Grundstück 720/5 (Stadthalle) ist es notwendig, den bestehenden Baurechtsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Oberndorf und der Salzburg Wohnbau Planungs-, Bau- und Dienstleistungs-GmbH zu ergänzen.

Beide Verträge sind aufsichtsbehördlich genehmigungspflichtig. Die Entwürfe wurden der Abteilung 11 zur Vorbegutachtung übermittelt und von Mag. Hundsberger die Stellungnahme abgegeben, dass die übermittelten Vertragsentwürfe aus derzeitiger Sicht genehmigungsfähig sind. Es wird daher vorgeschlagen, die Nachträge zu beschließen.

Stadtrat Prem: Hat der Nachtrag zum Baurechtsvertrag finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinde?

Dr. Schäffer: Nein, dies ist eine reine Formsache und wurde auch überprüft.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, den vorliegenden Kaufvertragsnachtrag sowie den Nachtrag zum Baurechtsvertrag zu beschließen. Sollten durch die Aufsichtsbehörde Ergänzungen und/oder Korrekturen erfolgen, sind diese zu berücksichtigen.**

Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Die Nachträge werden einstimmig beschlossen.

7. Europasteg Betriebs- und Errichtungs-GmbH – Verträge

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 04.05.2005 die Gründung der Europasteg Errichtungs- und Betriebs-GmbH beschlossen. Durch die Gesellschaft in Gründung wurde im Mai 2005 ein neuer Interreg-III-a-Antrag auf Basis des Finanzierungskonzeptes eingebracht.

Das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 15, hat per Email vom 15.07.2005 mitgeteilt, dass der Lenkungsausschuss das Interreg-III-a-Programm Österreich-Deutschland/Bayern mit folgenden Auflagen genehmigt hat:

1. Vorlage eines Antrags- bzw. Zustimmungsschreibens seitens der Finanz für das angestrebte PPP-Modell im Sinne der KPMG-Anfrage (Erläuterung: Treuhandgesellschaft der Hypo-Leasing).
2. Ausschreibung sowohl der Errichtungsarbeiten als auch der Fremdfinanzierung. Die Ausschreibung betreffend der Errichtungsarbeiten ist hinsichtlich des zu verwendenden Baustoffes, insbesondere bezüglich Holz oder Beton, möglichst neutral zu halten.
3. Nachweis der Abstimmung der diversen gesellschaftsrechtlichen Verträge sowie der Miet- bzw. Bestandsverträge mit der Gemeindeaufsicht des Landes Salzburg.

Die Punkte 1 und 2 werden durch den designierten Geschäftsführer der GmbH, Herrn Dr. Hanspeter Schmalzl, wahrgenommen.

Zur Erfüllung der Vorgaben des Punktes 2 gab es ein Gespräch zwischen Herrn Dr. Schmalzl und der Abteilung 11 des Amtes der Salzburger Landesregierung, in dem die zu errichtenden Verträge der Aufsichtsbehörde vorgelegt wurden. Es handelt sich hier um folgende Verträge:

1. Gesellschaftsvertrag, abgeschlossen zwischen der Hypo Salzburg Impuls Leasing GmbH, der Stadt Laufen und der Stadtgemeinde Oberndorf.
2. Bestandsverträge, abgeschlossen zwischen der Europasteg Errichtungs- und Betriebs-GmbH und jeweils der Stadt Laufen bzw. der Stadtgemeinde Oberndorf.
3. Stimmbindungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Hypo Salzburg Impuls Leasing GmbH und der Stadt Laufen sowie der Stadtgemeinde Oberndorf als Gesellschafter der GmbH.
4. Abtretungsangebot der Hypo Salzburg Impuls Leasing GmbH an die Gesellschafter Stadt Laufen und Stadtgemeinde Oberndorf.
5. Gesellschafterbeschluss zur Bestellung der Geschäftsführer der Gesellschaft
 - a) Dipl.-VW(FH) Manfred Niedermeier
 - b) Mag. Dr. Hanspeter Schmalzl

Die angeführten Verträge lagen der Gemeindevertretung am 04.05.2005 bereits vor. Die einzige Änderung gegenüber den Verträgen vom 04.05.2005 in den jeweiligen Bestandsverträgen soll unter § 3, Bestandsdauer, erfolgen. Hier wurde die Dauer des Verzichtes auf die Kündigung des Vertrages von 15 Jahre auf 20 Jahre verlängert.

Die Stadtgemeinde Oberndorf wird in der Europasteg Errichtungs- und Betriebs-GmbH durch den Bürgermeister gemäß § 39 Salzburger GdO vertreten.

Es wird daher folgende Vorgangsweise vorgeschlagen: Die Gemeindevertretung beschließt die Errichtung der Europasteg Errichtungs- und Betriebs-GmbH und insbesondere den Abschluss folgender Verträge:

1. Gesellschaftsvertrag
2. Bestandsvertrag
3. Stimmbindungsvertrag
4. Abtretungsangebot
5. Gesellschafterbeschluss“

Bürgermeister Schröder ergänzt, dass bereits alles eingehend diskutiert wurde und es jetzt nur mehr darum gehe, die Verträge zu beschließen.

Weiters verliest Bürgermeister Schröder einen Aktenvermerk über ein Gespräch mit den Herren Dr. Schmalzl und Niedermeier, in dem festgehalten ist, dass seitens des Amtes der Salzburger Landesregierung ein Förderbetrag von € 880.570,-- bestätigt wurde. Die Gründung der GmbH ist erst nach Zustellung des Fördervertrages möglich, der durch die Gesellschafter zu unterzeichnen ist. Die derzeit laufende Probebohrung wird voraussichtlich ein positives Ergebnis bringen.

Vorläufiger Zeitplan: Ende September – Vorlage Fördervertrag, Anfang Oktober – Gründung GmbH, Ende September/Anfang Oktober – Einreichung Planunterlage, bei Winter-Niedrigwasser 2005/2006 Baubeginn.

Stadtrat Dr. Weihs: Wer berät die Gemeinde in den Rechtsbelangen?

Bürgermeister: Die Verträge wurden von Dr. Schmalzl vorbereitet und sind der Abteilung 11, dem Interreg-Ausschuss und der Abteilung 15 vorgelegen.

Stadtrat Dr. Weihs: Wer schaut auf die Interessen der Stadtgemeinde Oberndorf?

Bürgermeister: Dafür zuständig ist Mag. Hundsberger von der Abteilung 11 des Landes.

- 19.42 Uhr – es erscheint GV Josef Gönitzer, somit sind 23 Gemeindevorstandsmitglieder anwesend.

Dr. Schäffer ergänzt, dass die unterfertigten Verträge überdies nochmals zur Abteilung 11 gesandt werden müssen, um mit einem Genehmigungsvermerk versehen zu werden.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Ist durch das Hochwasser-Problem für den Bau eine Verzögerung eingetreten?

Bürgermeister: Ich denke, nur eine Woche.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Errichtung der Europasteg Errichtungs- und Betriebs-GmbH sowie den Abschluss folgender Verträge zum Beschlusse zu fassen:**

1. **Gesellschaftsvertrag**
2. **Bestandsvertrag**
3. **Stimmbindungsvertrag**
4. **Abtretungsangebot**
5. **Gesellschafterbeschluss**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Werden einstimmig beschlossen.

8. Schulzentrum Watzmannstraße 40 – Fenster- und Dachsanierung

Das Dach und die Fenster des Schulgebäudes Watzmannstraße 40 (Polytechnische Schule und Bundeshandelsakademie) sind dringend sanierungsbedürftig.

Da das Schulgebäude zu ca. 2/3 durch die Bundesschule genutzt wird, sind die anfallenden Sanierungskosten mit dem Bund, vertreten durch den Landesschulrat von Salzburg, vertraglich zu regeln. Durch den Landesschulrat wurde uns ein Nachtrag zum bestehenden Nutzungsvertrag vom 12.01./15.04.1983 übermittelt, in dem die Übernahme der Kosten geregelt ist. Der Bund übernimmt die Kosten der Sanierung von 97 Fenstern, die Sanierungskosten von 2 Fenstern gemeinschaftlich genutzter Räume (Stiegenhaus) sowie 68,8 % der Kosten der Dachsanierung, maximal jedoch € 103.537,- für die Fenstersanierung sowie € 12.384,- für die Dachsanierung.

Für die Fenstersanierung konnte eine Firma ausfindig gemacht werden, welche die erforderlichen Ersatzteile (Dichtungen und Beschläge) noch liefern kann. Es ist daher nicht mehr der gesamte Austausch der Fenster notwendig. Es ergeben sich dadurch deutlich geringere Kosten für die Fenstersanierung, nämlich in der Höhe von € 35.922,29.

Folgende Beschlüsse sind zu fassen:

- a) Abschluss des 6. Nachtrages zum Vertrag vom 12.01. bzw. 15.04.1983
- b) Auftragsvergabe der Dachsanierung laut Anbot der Firma Johann Adelsberger in der Höhe von brutto € 16.350,-
- c) Auftragsvergabe der Fenstersanierung laut Angebot der Firma Dichtungsprofi in der Höhe von brutto € 35.922,29

Die Auftragsvergabe der Fenstersanierung erfolgt im Jahr 2006.

Weiters wurde in einer Besprechung mit den Landesschulrat von Salzburg über die zukünftige Nutzung des Schulgebäudes bei einem allfälligen Auszug der Polytechnischen Schule vereinbart, dass eine Bauzustandsbeschreibung des Schulgebäudes in Auftrag gegeben werden soll, welche als Grundlage für einen etwaigen Freimachungsbetrag herangezogen werden kann. Die Erhebung des Bauzustandes erfolgt durch das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6. Die Kosten belaufen sich auf € 4.000,-.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, folgendes zu beschließen:**

- a) **Abschluss des 6. Nachtrages zum Vertrag vom 12.01. bzw. 15.04.1983**
- b) **Auftragsvergabe der Dachsanierung laut Anbot der Firma Johann Adelsberger in der Höhe von brutto € 16.350,-**
- c) **Auftragsvergabe der Fenstersanierung laut Angebot der Firma Dichtungsprofi in der Höhe von brutto € 35.922,29**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

9. Geh- und Radweg Hofer – privatrechtliche Vereinbarung mit Josef Stadler

Zum Zwecke der Herstellung einer Verbindung des Radweges entlang des Hofer-Marktes zur Untersbergstraße wird vom Grundstück 850/7, Besitzer Josef Stadler, ein Streifen von ca. 1,70 m benötigt (Gesamtfläche 21m²). Herr Stadler erhält von der Stadtgemeinde Oberndorf zur Begradigung seiner hofseitigen Zufahrt eine Fläche von ca. 8m².

Herr Stadler verkauft der Stadtgemeinde Oberndorf somit 13 m² zum Preis von € 174,42/m². Von der Stadtgemeinde Oberndorf wird an der Grundgrenze (Außenkante bündig) ein Stützelement aus Fertigteilen hergestellt. Auf dieses Stützelement wird ein Drahtgeflecht von 2 m Höhe mit Sichtschutz aufgesetzt. Weiters wird eine Hinterpflanzung auf dem Grundstück mit im Handel erhältlichen Thujen hergestellt. Pflege und Schnitt der Pflanzen erfolgen durch Herrn Stadler.

Die Vermessungskosten und die Grundbuchseintragungskosten gehen zu Lasten der Stadtgemeinde Oberndorf.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, dem vorangeführten Grundtausch und dem Ankauf von 13 m² Grundfläche zu einem Preis von €174,42 (ATS 2.400,-)/m² zuzustimmen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

10. Kindergarten II – Malerarbeiten Holzteile außen

Folgender Amtsbericht des Bauamtes liegt vor:

Die außenliegenden Holzteile (Verschalungen, Fenster, Untersichten) des Kindergartens sollen gestrichen werden. Die erforderliche Ausschreibung wurde durchgeführt. Als Bestbieter wurde die Firma Sauer aus Bürmoos mit einer Angebotssumme von netto € 10.077,- (Fixpreis!) ermittelt. Ein Vergabevorschlag mit Preisspiegel liegt vor. Die Ausführung erfolgt Anfang Oktober.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, die Beauftragung der Fa. Sauer mit den Malerarbeiten mit einer Auftragssumme von netto € 10.077,- gemäß vorliegendem Vergabevorschlag zu beschließen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

11. Brandmeldeanlagen der öffentlichen Gebäude – zweijährliche Revision

Folgender Amtsbericht des Bauamtes liegt vor:

Die Brandmeldeanlagen der öffentlichen Gebäude Krankenhaus, Seniorenwohnhaus, SPZ, Stadthalle und Volksschule sind an die Landesfeuerwehrzentrale aufgeschaltet. Gemäß TRVB S 114 und S 123 sind solche Anlagen im Abstand von 2 Jahren einer Revision durch eine staatlich akkreditierte Überwachungsstelle zu unterziehen.

Die erforderliche Ausschreibung wurde durchgeführt. Als Bestbieter wurde die Prüfstelle für Brandschutztechnik des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes aus Salzburg mit einer Angebotssumme von brutto 4.632,-€ ermittelt. Ein Preisspiegel liegt vor. Der zweijährliche Turnus beginnt mit Oktober 2005.

Auf die Fragen einiger Gemeindevertretungsmitglieder nach Brandmeldeanlagen in bestimmten Gebäuden hält der Bürgermeister fest, daß sämtliche öffentlichen Objekte regelmäßig feuerpolizeilich überprüft werden und – wenn es die Größe des Objektes erfordert – auch sicherlich der Einbau einer Anlage vorgeschrieben wird. Die Dokumentation über die Revision in den Gebäuden bzw. die Bestandsaufnahme erhält die Stadtgemeinde Oberndorf. Zur Anfrage von GV Tutschka, ob die vorhandenen Feuerlöscher auch der Zweckmäßigkeit entsprechen, d. h. ob sie die zugehörige Verwendungsklasse haben, hält Dr. Schäffer fest, dass sämtliche Feuerlöscher laufend durch eine Fachfirma überprüft werden.

Bürgermeister Schröder stellt nunmehr den **Antrag, die Beauftragung der Prüfstelle für Brandschutztechnik des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes mit der zweijährlichen Revision der Brandmeldeanlagen zu einer Auftragssumme von brutto €4.632,-€ gemäß vorliegendem Vergabevorschlag zu beschließen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

12. Hauptschulerweiterung und –sanierung

- a) Haus- und Elektrotechnikplanung**
- b) Außenanlagenplanung**

Für die geplante Erweiterung und Sanierung der SHS Oberndorf (eingereicht beim Schulbauprogramm XI, GAF-Zusage vom 20.01.05) ist es notwendig, die Haus- und Elektrotechnikplanungsleistungen zu beauftragen.

Architekt Dipl.-Ing. Gangl hat das Büro RFG Engineering GesmbH und das TB Bermadinger, beide 5071 Wals-Siezenheim, Dr.-Hans-Lechner-Str. 510, als Partner vorgeschlagen. Für die Planung der Außenanlagen sollte Dipl.-Ing. Kettl herangezogen werden. Die entsprechenden Angebote wurde eingeholt.

Stadtrat Dr. Weihs: Wurde auch ein 2. Angebot bei den Außenanlagen eingeholt?

Bürgermeister: Nein, wurde einerseits aufgrund der Höhe und andererseits aufgrund dessen, dass Dipl.-Ing. Kettl alle Agenden der Straßenangelegenheiten in Oberndorf erledigt, nicht eingeholt. Daher wurde dieser Zusatzauftrag gewählt.

Bürgermeister Schröder stellt daher den **Antrag**,

- a) die haustechnischen Planungsleistungen an das Büro RFG Engineering GesmbH mit einer Auftragssumme von netto €9.780,75 und die elektrotechnischen Planungsleistungen an das TB Ing. Bermadinger mit einer Auftragssumme von netto €7.118,45 zu vergeben.**
- b) die Planungsleistung der Außenanlagen an Dipl.-Ing. Stephan Kettl mit einer Auftragssumme von netto €4.600,- zu vergeben.**

Die Beauftragungen erfolgen durch die Stadtgemeinde Oberndorf Immobilien KEG.

13. Schulzentrum J.-Mohr-Straße - Nahwärmeversorgung; Vergabe Planungsleistungen

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt (siehe TOP 1.)!

14. Kontokorrentkreditrahmen Salzburger Landeshypothekenanstalt

Es geht hier um die Verlängerung des bestehenden Rahmens des Kassenkredites bei der Salzburger Landeshypothekenbank über € 109.000,00.

Derzeit ist eine Inanspruchnahme nicht notwendig. Der Beschluss über eine Verlängerung ist aus formellen Gründen (Bewilligung der Gemeindeaufsicht) erforderlich.

Gemäß Haushaltsbeschluss ist der Bürgermeister zur Aufnahme von Kassenkrediten ermächtigt.

Stadtrat Prem: Auf wie viele Jahre wird er verlängert? Fällt eine Bereitstellungsgebühr an, wenn wir ihn nicht in Anspruch nehmen?

Bürgermeister: Eine Veränderung kann jährlich erfolgen. Ob eine Bereitstellungsgebühr anfällt, diese Frage kann ich nicht beantworten.

Dr. Schäffer: Herr Feichtinger hat auch die Konditionen bei den Kontokorrentkrediten geprüft und hätte uns sicherlich auf einen Mangel aufmerksam gemacht, doch wir werden das hinterfragen.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, die Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkreditrahmens bei der Salzburger Landeshypothekenanstalt zu beschließen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

15. Aufträge, Anschaffungen

Der Kulturausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, jenen Teil des Gemeindeparks, der gegenüber dem Rathaus liegt, im Gedenken an die Oberndorfer Lyrikerin, der im Jahre 1957 der Georg-Trakl-Preis verliehen wurde, als „Karoline-Brandauer-Park“ zu benennen. Frau Brandauer wäre heuer 80 Jahre alt geworden, sie wohnte viele Jahre im 2. Stock unseres Rathauses und war bis zu ihrer krankheitsbedingten Pensionierung im Jahre 1965 Bedienstete der damaligen Marktgemeinde Oberndorf.

Am 26. Oktober soll aus diesem Anlass ein kleiner Festakt im Park mit Enthüllung eines Gedenksteines und anschließender Lesung im Pfarrsaal stattfinden. In diesem Zusammenhang werden einige Kosten anfallen.

Den Gedenkstein, einen sog. „Findling“, hat die Fa. Josef Bruckmoser, Erdbewegungen, gespendet. Wir brauchen darauf eine Bronzetafel und haben dafür einen Kostenvoranschlag eingeholt. Dieser beläuft sich auf € 348,- netto. Es werden noch Kosten für die musikalische Umrahmung der Lesung auftreten, für die Lesung selbst und eine kleine Bewirtung der Gäste (Sekt und Brötchen) im Pfarrsaal.

Bürgermeister Schröder stellt den **Antrag, diesen Kosten zuzustimmen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Die Übernahme der Kosten wird einstimmig beschlossen.

16. Subventionen

16.1. ASV ASKÖ Oberndorf-Basketball

Mag. Walter Schranz, Obmann des Basketball-Vereines, ersucht schriftlich, den ASV Oberndorf anlässlich seines 15jährigen Bestandsjubiläums durch den Ankauf von 6 Bällen zum Gesamtpreis von € 354,-- zu unterstützen. Es wird empfohlen, diese Unterstützung im Hinblick auf die positive Jugendarbeit des Vereines zu gewähren.

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Die Kostenübernahme der Bälle in der Höhe von €354,-- wird einstimmig beschlossen.

16.2. FLGÖ – Jahresbeitrag 2005

Der Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten ersucht um finanzielle Unterstützung seiner Arbeit für das Jahr 2005 mit 5 Cent pro Einwohner auf Basis des vorläufigen Volkszählungsergebnisses 2001. *(AL Dr. Schäffer erläutert kurz die Zuständigkeit und Arbeit des FLGÖ.)*

Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Eine finanzielle Unterstützung mit €0,05 pro Einwohner wird einstimmig beschlossen.

17. Allfälliges

GV Tutschka: Heute stand im Bezirksblatt, dass das Land Salzburg mobile Tempoanzeigeräte angekauft hat. Ich schlage vor, eines anzufordern und es in der Nußdorfer Straße aufzustellen.

Bürgermeister: Auch der Regionalverband Oberndorf und Umgebung besitzt eine derartige Tempoanzeige, welche heuer bereits in den verschiedensten Straßen in Oberndorf aufgestellt war. Dieses Gerät misst auch die Fahrzeughäufigkeit. Die Messergebnisse liegen im Amt auf, jeder kann gerne Einsicht nehmen. Wir nehmen die Anregung trotzdem auf.

Stadtrat Dr. Weihs: Der Kinderspielplatz in Ziegelhaiden kommt sehr gut an. Im Auftrag zweier junger Mädchen darf ich anregen, eine Baumpflanzung vorzunehmen. Weiters: Es herrscht die Sorge von Anrainern bzw. den Bewohnern der Siedlung Haidenöster bezüglich der dortigen Grundumwidmung vor (Tankstelle).

Bürgermeister: Die Baumpflanzung fällt in den Rahmen einer Gesamtausschreibung und soll im Herbst durchgeführt werden.

Zur Tankstelle: Ich habe bei den ersten Gesprächen darauf hingewiesen, dass sich in unmittelbarer Nähe eine Siedlung befindet und die Anrainer von der Lärmbelästigung verschont werden müssen. Wir werden bei einer Einreichung dafür Sorge tragen und auf die Anrainer größte Rücksicht nehmen müssen. Derzeit handelt es sich aber nur um eine Abänderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Teilbereich.

GV Mayer: Wurde die Anbringung einer Klimabündnis-Tafel an der Ortstafel schon geprüft?

Bürgermeister: Es gibt eine Weisung des Landes, dass dies nicht erlaubt ist, da alle zusätzlich an einem Ortsschild angebrachten Tafeln dieses aufheben würden.

Dr. Schäffer: Dies ist eine Angelegenheit der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung, wir können die BH natürlich nochmals kontaktieren und dies neuerlich erfragen.

GV Illinger: Gibt es Interessenten für die leer stehenden Räumlichkeiten bei der Stadthalle?

Bürgermeister Schröder verneint dies.

GV Illinger: Gibt es eine Regelung der Ladenöffnungszeiten in Oberndorf? Konkret betrifft meine Frage den Kebab-Verkauf gegenüber dem Friedhof. Es geht mir nicht um den Verkauf vom Kebab sondern um die Einkaufszeiten.

Dr. Schäffer: Dies richtet sich nach der Gewerbeordnung; die Öffnungszeiten sind für jeden Betrieb gesondert geregelt. Vermutlich darf dieser Laden bis 02.00 Uhr offen haben. Wir können die Polizei ersuchen, die Einhaltung der Ladenschlusszeiten zu kontrollieren und die zuständige Behörde darauf aufmerksam machen, dies zu überprüfen.

GV Meindl: Zum Standort der geplanten Tankstelle – die liegt doch im Wasserschongebiet.

Bürgermeister: Ja, wir haben diesbezüglich bereits bei der Behörde angefragt. Wenn hier um Errichtung angesucht wird, müssen gewisse Auflagen erfüllt werden. Doch grundsätzlich ist es möglich, bei Einhaltung dieser Vorschriften hier eine Tankstelle zu errichten.

Stadtrat Ing. Bruckmoser: Das Land bindet alle zuständigen Abteilung in das Umwidmungsverfahren ein. Wenn nur eine Abteilung ein negatives Urteil abgibt, wird keine Genehmigung erteilt.

GV Mayer: Zur Lärmbelästigung Café Flair – wann ist hier Sperrstunde?

Bürgermeister: Das hängt von der gewerberechtlichen Bewilligung ab. Wir werden das überprüfen. Grundsätzlich gilt jedoch: Bei Sperrstundenübertretungen und Lärmbelästigung die Polizei rufen! Der Lärm darf die Anrainer in ihrer Nachtruhe nicht stören.

GV Illinger: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass in der Uferstraße ein Würstelstand errichtet wird?

Bürgermeister: Die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch. Wir müssen das Bauansuchen verhandeln, alle gesetzlichen Mindestabstände sind einzuhalten, und es wird eine gewerberechtliche Verhandlung geben. Die Einschreiter beabsichtigen auch die Errichtung einer Toilette. Derzeitig liegt uns nur eine Skizze vor, es muss noch um Bauverhandlung angesucht werden. Wir haben die Grundbesitzer darauf hingewiesen, dass es sich aus geologischer Sicht um eine gefährliche Maßnahme handelt. Der Landesgeologe hat die Baustelle besichtigt; die Vorschriften wurden eingehalten.

Stadtrat Ing. Bruckmoser: Gibt es gegenüber dem Objekt Pilshofer in der Salzburger Straße die Möglichkeit, für die Ausfahrt der Wohnhäuser einen Verkehrsspiegel anzubringen?

Bürgermeister: Wir werden das zusammen mit der Polizei verhandeln müssen. Es stellt sich immer wieder die Frage der Verantwortlichkeit für die Anbringung dieser Spiegel und die Haftungsfrage.

Dr. Schäffer: Hier handelt es sich um eine private Ausfahrt, d. h. die Kosten müssten von den Anrainern getragen werden.

Bürgermeister: Die Anrainer sollten sich diesbezüglich bei uns melden.

Stadtrat Dr. Weihs: Ich hätte gerne eine Antwort auf unsere schriftliche Anfrage.

Bürgermeister Schröder verliest den Text wie folgt:

Die Fraktion der Grünen stellt folgende Fragen:

- 1. Was hat der Herr Bürgermeister der Stadt Oberndorf unternommen und was wird er weiter unternehmen, um mögliche Gesundheitsgefährdungen der Oberndorfer Bevölkerung durch bleihaltigen Staub, der bei der Renovierung der Salzachbrücke entsteht, zu verhindern?*
- 2. Wie wird der Herr Bürgermeister im Falle einer Gesundheitsgefährdung die Oberndorfer Bevölkerung und insbesondere die Anrainer mit ausreichender Schnelligkeit über eine solche informieren?*
- 3. Warum war die Gemeinde Oberndorf über die Möglichkeit einer potentiell gesundheitsgefährdenden Bleibelastung der Luft nicht informiert und wer trägt die Verantwortung für dieses Versäumnis?*

(gezeichnet Dr. Patrick Weihs, Michael Mayer, Maria Petzlberger; 12.09.05)

Stadtrat Dr. Weihs stellt folgende Zusatzfrage: Anrainer haben auf privatem Weg Proben eingesandt. Hätten die das nicht gemacht, wären dann die Behörden nicht tätig geworden? Sie haben offenbar nicht sehr genau geschaut.

Bürgermeister: Die Baustelle ist keine Baustelle der Stadtgemeinde Oberndorf, daher obliegt auch die Kontrolle anderen Behörden. Es hat eine Grobstaubentwicklung gegeben, dieser Staub hat sich auf Terrassen von Anrainern niedergelegt. Wir haben eine Überprüfung veranlasst, das Amt wurde auch tätig. Der Firma wurde klar mitgeteilt, dass sie zukünftig entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorzunehmen hat.

Was mir jedoch bei der ganzen Sache fehlt, ist, wer kümmert sich um den Schutz der Arbeiter, die in dieser Einhausung stehen und dort arbeiten müssen?

Die Staubbelastung hat sich übrigens durch die starken Regenfälle bereits wieder erledigt und es wurde bestätigt, dass niemals auch nur in irgendeiner Form Gesundheitsgefährdung gegeben war. Trotzdem habe ich gebeten, in der Zukunft laufend Kontrollen durchzuführen.

GV Hagmüller: Kann es in der Uferstraße beim geplanten Würstelstand zu Parkproblemen kommen?

Bürgermeister: Das kann ich heute nicht sagen, laut Aussage der Betreiber soll die Kundschaft aus Fußgängern und Radfahrern bestehen. Nach dem Gewerberecht wäre andernfalls eine gewisse Parkfläche erforderlich.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 20.40 Uhr.

Die Schriftführerin:

gez. Gabriele Niederstrasser eh.

Der Vorsitzende:

gez. Bürgermeister Peter Schröder eh.

Beschlussfassungsprotokoll GV v. 21.09.05

TOP	Beschluss	erledigt am	erledigt von
1.	Absetzung Punkt 13. von der Tagesordnung		
2.	Protokoll vom 29.06.05		
4.	Stellenplanerweiterung KH um Vollzeitposten		
5.	Verkauf Zauner-Gründe – Vertragsänderungen		
6.	Junger-Grund – Nachtrag Kaufvertrag und Baurechtsvertrag		
7.	Europasteg Betriebs- und Errichtungs-GmbH – Verträge		
8.	Schulzentrum Watzmannstraße 40 – Fenster- und Dachsanierung		
9.	Geh- und Radweg Hofer – privatrechtliche Vereinbarung mit Josef Stadler (Grundtausch, Ankauf)		
10.	Kindergarten II – Malerarbeiten Holzteile außen		
11.	Brandmeldeanlagen der öffentlichen Gebäude – zweijährliche Revision		
12.	Hauptschule – Erweiterung/Sanierung: a) Haus- und Elektrotechnikplanung b) Außenanlagenplanung		
14.	Kontokorrentkreditrahmen Salzburger Landeshypothekenanstalt		
15.	Aufträge/Anschaffungen: Karoline-Brandauer-Park – Feierlichkeiten am 26.10.05		
16.1.	Subvention Bälle f. Basketball-Verein (15jähriges Bestandsjubiläum)		
16.2.	FLGÖ – Jahresbeitrag 2005		